

# **NIEDERSCHRIFT**

**über die 40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt am 17.09.2007,  
um 18:15 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Unter den Linden 1, Ratzeburg.**

Anwesend:

Ratsherr Rütz – zgl. Vorsitzender –  
Frau Ratsherrin Kindermann  
Herr Lefknecht  
Ratsherr Lindenau  
Herr Nickel  
Frau Ratsherrin Oldenburg  
Frau Schubert  
Frau Ratsherrin Steuber

Frau Ratsherrin Kersten - nicht stimmberechtigt -  
Ratsherr Hagenkötter - nicht stimmberechtigt -

Verwaltung:

Herr Bürgermeister Voß  
Herr Laumans  
Frau Radszuweit  
Herr Klossek  
Herr Meyer  
Herr Wolf – zgl. Protokollführer

Ferner:

Herr Mohr, Seniorenbeirat

## **Niederschrift Teil A – Öffentlicher Teil –**

### **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 1. Eröffnung der Sitzung**

Ratsherr Rütz eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass fristgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Herr Wolf wird zum Protokollführer bestellt.

## **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 2. Festsetzung der Tagesordnung**

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 39. Sitzung am 06.08.2007
4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
5. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
6. Bericht der Verwaltung
7. Einwohnerfragestunde
8. Umgestaltung des Marktplatzes/ Umsetzung Verkehrskonzept Insel Sachstandsbericht
9. B-Plan Nr. 55 - neu – „Seestraße, Anbindung Königsdamm“ – Satzungsbeschluss –
10. Bebauungsplan Nr. 52.III „Wohngebiet Barkenkamp Zwei“ – Benennung der neuen Straßen und Plätze
11. Friedhofserweiterungsfläche Seedorfer Straße – Umwandlung in Bauland
14. Anfragen und Mitteilungen

#### Nicht-öffentlicher Teil:

12. Grundstücksangelegenheiten
13. Bauanträge

**8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

## **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 3. Genehmigung der Niederschrift der 39. Sitzung am 06.08.2007**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift vom 05.09.2007 der 39. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt am 06.08.2007 wird genehmigt.

**5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen**

## **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**

Herr Laumans berichtet:

Der städtebauliche Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 77 „westlich Personenschiffahrt, südlich Ratzeburger See, nördlich Lüneburger Damm“ wurde geschlossen und liegt der STV am 08.10.2007 zur Zustimmung vor.

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 77 „westlich Personenschiffahrt, südlich Ratzeburger See, nördlich Lüneburger Damm“- wurde am 12.09.2007 ortsüblich bekannt gemacht. Die Planungsarbeiten sowie die Vermessung sind beauftragt und laufen an.

Zum Antrag der SPD-Fraktion, eine Verkehrsberuhigung Königsberger Straße/ Ortelsburger Straße als Tempo-30-Zone einzurichten, ist die Stellungnahme der Verkehrsaufsicht des Kreises Herzogtum Lauenburg positiv. Der Auftrag zur Änderung der Beschilderung wurde erteilt.

Die Benennung der neuen Straßen und Plätze im Bebauungsplan Nr. 52. III „Wohngebiet Barkenkamp Zwei“ steht heute erneut auf der Tagesordnung.

#### **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 5. Bekanntgabe nicht-öffentlicher Beschlüsse**

In der 39 wurden keine nicht-öffentlichen Beschlüsse gefasst.

#### **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 6. Bericht der Verwaltung**

Herr Laumans berichtet:

Den Ausschussmitgliedern wurden zwei schriftliche Berichte als Berichtsvorlagen zugesandt, zum einen die Eckdaten zur Trassenwahl der großen Umgehung, zum anderen ein Auftrag zur Erweiterung des Ballfangzaunes vor der Fassade des Erweiterungsbaues der Ernst-Barlach-Realschule, den der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Die Deutsche Bahn AG ist z.Z. mit dem Rückbau der Gleisanlagen auf dem Grundstück am Bahnhof, das die Stadt vor zwei Jahren erworben hat, beschäftigt. Zudem soll die Freistellung von Bahnbetriebszwecken (Entwidmung) bis Ende des Jahres 2007 abgeschlossen sein.

Nachdem auf dem Spielplatz Geibelweg nach starken Regenfällen in einigen Bereichen Pfützen stehen, wurde der Bauhof damit beauftragt, teilweise Boden auszutauschen, den Untergrund zu lockern und mit Kies aufzufüllen.

Zu dem Vorschlag des Seniorenbeirates, in der Möllner Straße zwischen Bergstraße und Weidenberg eine Einbahnstraße einzurichten, steht die Stellungnahme der Verkehrsaufsicht noch aus. Die Thematik soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses beraten werden.

Die Firma Lidl hat zur Abwehr von Vandalismus eine Zaunanlage mit einem Tor an der öffentlichen Wegeverbindung zur Matthias-Claudius-Straße errichtet. Die Firma wurde aufgefordert, sich dauerhaft an die vertragliche Vereinbarung mit der Stadt zu halten und die Verbindung uneingeschränkt offen zu halten. Das Tor wurde allerdings noch nicht entfernt, war jedoch wohl seitdem nicht mehr geschlossen.

Für die Änderung der Vorwegweisung auf Hamburg und Mölln auf der B 208 in Höhe Einmündung Möllner Straße liegt eine verkehrsrechtliche Anordnung der Verkehrsaufsicht vor.

Die auch in finanzieller Hinsicht nicht unerheblichen Arbeiten werden beauftragt, sobald die Finanzierung sichergestellt werden kann.

Im Zufahrtbereich der Schützengilde in der Mechower Straße fehlen Beleuchtungskörper. Da es sich quasi um einen halböffentlichen Raum handelt, sollen der Bitte der Schützengilde nachkommend drei Leuchtenköpfe auf Kosten der Stadt beschafft und montiert werden. Die Unterhaltung und Stromkosten gehen dauerhaft zu Lasten der Gilde.

Bezüglich des in der Einwohnerfragestunde der letzten Sitzung bemängelten Zustandes eines Aufbruches durch die VSG-Netz in der Domstraße haben die Stadtwerke zugesagt, die Oberfläche in Kürze mit Asphalt zu schließen.

Anlässlich eines Schreibens der Herren Borstelmann und Schlottmann, wohnhaft im Anverusweg, das dem Ausschuss vorliegt und in dem die „Entfernung der Holzkisten und der Wanne in der unteren Lübecker Straße“ gefordert wird, wird darauf hingewiesen, dass der Ausschuss für Bau und Umwelt vor einigen Sitzung gerade den eindeutigen Beschluss gefasst hat, grundsätzlich nichts an den bestehenden Verkehrsberuhigungsanlagen in der Lübecker Straße zu verändern, auch nicht im Zuge der z.Z. durchgeführten Baumaßnahmen. Insofern sah sich die Verwaltung auch nicht veranlasst, diese Thematik erneut für die Tagesordnung des Ausschusses vorzuschlagen.

Weiter wird über einen Antrag von Anwohnern der Straße Am Rensemoor berichtet, die Straße für die Durchfahrt des Verkehrs zu sperren. Der Ausschuss nimmt den Vorschlag der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis, diese Thematik erst nach Abschluss der Bauarbeiten in der vorderen Lübecker Straße, also im Frühjahr 2008, auch mit einem Ortstermin des Ausschusses, zu behandeln.

Am 06.09.2007 hat die Arbeitsgruppe Radverkehr zum erstenmal getagt. Es sind bereits einige Defizite erkannt worden und teilweise auch Lösungsvorschläge diskutiert worden. Es wurde verabredet, die Stadt in weiteren Terminen nach und nach mit dem Fahrrad abzufahren, um vor Ort Lösungsmöglichkeiten für Problempunkte zu finden.

Der Vorsitzende weist noch einmal eingehend auf die bereits erwähnten schriftlichen Berichtsvorlagen hin.

Frau Ratsherrin Kersten fragt, ob das erwähnte Bahngelände altlastenfrei sei. Herr Laumans bejaht die Frage. Diesen Nachweis hätte die Stadt bereits vor dem Ankauf des Geländes von der Bahn abgefordert.

#### **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 7. Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:35 Uhr.

Herr Mohr führt im Auftrag des Seniorenbeirates aus, dass die Baumaßnahme für das Ersatzbauwerk für die Brücke über den Kleinbahneinschnitt im Verlauf der Schmilauer Straße zu lange andauere. Die hohen Kosten für Taxifahrten, insbesondere vom Seniorenwohnsitz aus seien kaum zumutbar. Er fragt, ob es nicht doch möglich sei den landwirtschaftlichen Weg zwischen L 202 und L 203 südlich des SWR oder die Brücke am Eichenweg für den PKW-Verkehr zu öffnen. Herr Voß spricht sein Bedauern über die lange Bauzeit aus und macht

darauf aufmerksam, dass es vor allem wohl aus technischen Gründen wie z.B. verstärkten Grund- und Regenwasserabflüssen zu Verzögerungen gekommen sei. Von Seiten des Landesbetriebes sei angekündigt, dass der neue Damm ab dem 09. 10.2007 einspurig für den Verkehr freigegeben werden soll. Ansonsten habe sich die Situation nicht verändert. Der Bus-Shuttle verkehre bis zum Ende der Sperrung, die Fragen nach anderen Strecken und der Brücke am Eichenweg seien hinreichend geprüft und für nicht durchführbar erklärt worden.

Herr Süßmuth fragt nach der Fläche am Bahnhof, wo seiner Meinung nach die Anbindungen der Straßen Ricarda-Huch-Weg und Heinrich-Heine-Weg gesperrt bzw. mangelhaft seien. Er fragt, warum nicht erst einmal ein Provisorium eingerichtet werde. Herr Laumans antwortet, dass ja quasi mit dem Unterstand und der Absperrung der Fläche für den Fahrzeugverkehr ein Provisorium bestehe. Man wolle an die Planung der Fläche mit Sorgfalt herangehen, d.h. einen Bebauungsplan aufstellen, der alle Belange abarbeitet. Voraussetzung hierfür sei jedoch die Entwidmung der Bahnfläche und die Bereitstellung von Planungsmitteln im Haushalt. Der Vorsitzende verweist noch einmal auf den mit dem Ausschuss für Bau und Umwelt durchgeführten Ortstermin und die durch gerichtliche Anordnungen bereits ergriffenen Maßnahmen.

Herr Borstelmann nimmt Bezug auf sein Schreiben vom 30.08.2007 (s.o. unter TOP 6, d. Protokollführer) und auf die Bauarbeiten in der „unteren“ Lübecker Straße. Er kommt auf die Anlagen zur Verkehrsberuhigung zu sprechen, die seiner Meinung nach unangemessen seien. Die Aufpflasterungen seien zu hoch. Krankenwagen, landwirtschaftlicher Verkehr und Anlieferungen müssten dort hindurch fahren. Zudem fragt er, warum immer nur bauliche Verbesserungen in der „unteren“ Lübecker Straße und nicht in der „oberen“ durchgeführt werden. Der Vorsitzende verweist noch einmal auf die eindeutige Beschlusslage zur Verkehrsberuhigung in der Lübecker Straße, dass nämlich grundsätzlich am Bestand festgehalten werde. Ein Ende der Baumaßnahme sei mit Ende des Jahres zu erwarten. Die Aufpflasterungen werden wie auch im ersten Bauabschnitt wieder hergestellt, d.h. etwas niedriger. Erst wenn die Bauarbeiten abgeschlossen seien, werde der Ausschuss eine Ortsbesichtigung vornehmen. Herr Borstelmann bittet darum, im oberen Bereich der Lübecker Straße mehr Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Herr Voß antwortet, dass man Polizei und Kreisverwaltung bitten werde, hier häufiger zu kontrollieren. Vielleicht sei es auch möglich ein erstes Stück der Lübecker Straße außerhalb der Ortslage zu erneuern. Herr Klossek ergänzt, das erste vorbereitende Untersuchungen durch die Fa. Asphaltlabor bereits beauftragt seien.

Herr von Skerst fragt nach der favorisierten Trasse für die große Umgehung und in welchem Zeitplan hier weiter fortgeschritten werde. Zudem dankt er der Verwaltung für ihr kooperatives Verhalten im Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 55 neu. Der Vorsitzende erläutert die von allen betroffenen Gemeinden gemeinsam unterstützte Trassenvariante für die Umgehung. Herr Voß ergänzt, dass das Verkehrsministerium in Kiel angekündigt habe, die Angelegenheit in Bonn vorrangig vorzutragen, sodass man im Verlauf des Herbstes mit einem Signal aus Kiel rechne.

Herr Engelbrecht, wohnhaft am Ansverusweg berichtet über ein Pflanzbeet, das bisher in privater Initiative gepflegt worden sei, nun aber in die Pflege der Stadt übergegangen sei, und fragt, ob es nicht möglich sei, dort einen Bouleplatz zu errichten. Herr Voß bedankt sich ausdrücklich für bisher geleistete Pflegearbeit und sagt zu, diesen Vorschlag zu prüfen. Herr Engelbrecht bittet zudem darum, den Gehweg im Bereich des Grundstückes Ansverusweg 7 in Augenschein zu nehmen und die Schäden zu beheben. Herr Laumans sagt auch hier Prüfung zu.

Herr Dr. Klöhn fragt im Namen der Anliegergemeinschaft der vorderen Lübecker Straße, ob der neue Bürgermeister und der Vorsitzende überhaupt einschätzen könnten, welche Zustände

in der Lübecker Straße herrschten, bevor die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durchgeführt wurden. Nach der Eröffnung der A 20 und dem Ausbau der B 207 habe der Verkehr in der Lübecker Straße zugenommen. Die Anlieger bitten um die optimale Verkehrsberuhigung. Herr Voß führt aus, dass ihm die Verhältnisse in der Lübecker Straße seit je her bekannt sind. Es gehe nach wie vor bei den Maßnahmen nicht um wesentliche Änderungen der Verkehrsanlagen, die letztlich allen gerecht werden sollten.

Herr Hansberg fragt, ob es möglich sei, eine Kopie des erwähnten Schreibens vom 30.08.2007 zu erhalten. Herr Laumans händigt Herrn Hansberg daraufhin mit Zustimmung von Herrn Borstelmann eine Kopie des Schreibens aus.

Herr Koch führt aus, dass man ja mit der Umgestaltung des Marktplatzes die B 208 in die südliche Sammelstraße verlege und man nicht für Lärmschutz Sorge. Der Vorsitzende stellt klar, dass die B 208 nicht verlegt werde. Herr Laumans führt aus, dass es sich für die Bauzeit des Marktplatzausbau um eine Baustellenumleitung handelt, die erste Stufe zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes erst nach Fertigstellung des Marktplatzes beginne. In Vorbereitung des eigentlichen Umbaus des Knotenpunktes Seestraße/ Königsdamm und der Seestraße werde nach Rechtskraft des Bebauungsplanes damit begonnen, die einzelnen Gebäude auf notwendige Lärmschutzmaßnahmen zu untersuchen. Für die Baustellen-Umleitungsstrecke jedoch ist kein Lärmschutz notwendig.

Herr von Skerst bittet um Verkehrskontrollen während der Bauzeit auch auf den Umleitungsstrecken. Herr Voß sagt eine entsprechende Weitergabe an die Polizei und den Kreis zu.

Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde um 19:25 Uhr und unterbricht die Sitzung.

Die Sitzung wird um 19:33 Uhr fortgesetzt.

#### **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 8. Umgestaltung des Marktplatzes/ Umsetzung Verkehrskonzept Insel Sachstandsbericht**

Herr Laumans berichtet über den Stand der Vorbereitung zur Umgestaltung des Marktplatzes. Die Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Königsdamm/ Seestraße wird durch die Fa. Signalbau Huber bis zum 12.10.2007 aufgebaut, also vor Baubeginn Marktplatz. Zudem wird demnächst mit Beweissicherungen an den Gebäuden um den Marktplatz begonnen werden.

Ratsherr Hagenkötter fragt noch einmal nach der Verkehrsführung der Umleitungsstrecken. Herr Laumans erläutert kurz die Umleitungen während der Bauphasen. Er bestätigt die Annahme, dass es beabsichtigt sei, die südliche Sammelstraße während dieser Zeit mit Tempo 30 zu beschildern. Weiter berichtet Herr Laumans, dass man dabei sei, die Baumaßnahmen am Knotenpunkt Unter den Linden/ Demolierung vorzubereiten und sinnvolle Verkehrsführungen für diese Baustelle zu erarbeiten.

Herr Lefknecht fragt, ob es Ziel der Umgestaltung des Marktplatzes sei, die Geschäftsleute durch die Baumaßnahme in ihrer Existenz zu gefährden. Herr Voß berichtet über die sehr umfangreiche und gut besuchte Informationsveranstaltung für alle Anlieger des Marktplatzes und

alle Gewerbetreibenden auf der Stadtinsel. Diese Fragestellung wurde in dieser Veranstaltung überhaupt nicht aufgeworfen. Zudem stehe man in regelmäßigem Kontakt mit dem W.I.R..

#### **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 9. B-Plan Nr. 55 - neu – „Seestraße, Anbindung Königsdamm“ – Satzungsbeschluss –**

Herr Wolf erläutert noch einmal den Hergang des sehr umfangreichen Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes und weist auf die äußerst detaillierte Grundlagenermittlung mit zahlreichen Fachgutachten hin. Er geht kurz auf die eingegangenen Stellungnahmen ein und macht nachdrücklich darauf aufmerksam, dass der Bebauungsplan „nur“ die planungsrechtliche Grundlage und nicht die Straßenentwurfplanung selbst darstelle. Im Zuge des Straßenbauentwurfs sind in der Folge noch diverse Entscheidungen zu treffen, wie z.B. auch die Entscheidung über angemessene Straßenquerschnitte innerhalb der im Bebauungsplan festgesetzten Straßenverkehrsflächen. Er bittet den Ausschuss, der Stadtvertretung die abschließende Beschlussfassung zu empfehlen.

Die Ratsherren Rütz und Hagenkötter erläutern für die FRW-Fraktion einen Antrag zur inhaltlichen Änderung der Planunterlagen, der zu Beginn der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt wurde. Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen:

#### **Beschluss:**

Es wird folgende Änderung bzw. Ergänzung des Beschlussvorschlages für den Satzungsbeschluss beantragt:

1. Der Ausbau der Fahrbahn der Seestraße soll wie schon in den fertiggestellten Abschnitten „Demolierung, Schulstraße, An der Brauerei“ maximal in einer Breite von 6,00 m erfolgen.
2. Ziffer 5.1 der Begründung „Verkehrsflächen“  
“Die Verkehrsflächen in der Seestraße sind grundsätzlich so ausgelegt, dass eine Fahrbahnbreite von 6,00 m wie bereits in den fertiggestellten Abschnitten „Demolierung, Schulstraße, An der Brauerei“ möglich ist.“ (letzter Satz im Text zu Ziffer 5.1)
3. Der Schnitt B-B zum Straßenprofil Seestraße in Teil A der Planzeichnung ist wie folgt darzustellen:

Fahrbahn	3,00 m	
Fahrbahn	3,00 m	
Gehweg	1,50 m	
Gehweg	1,50 m	gesamt 9,00 m
4. Ziffer 8.1.1 des Umweltberichts „...Ziele des B-Planes“  
“In der Seestraße soll die Fahrbahnbreite von 6,00 m wie bereits in den fertiggestellten Abschnitten „Demolierung, Schulstraße, An der Brauerei“ ermöglicht werden.“
5. Den Stellungnahmen der privaten Personen bezüglich der Einwendungen zur Fahrbahnbreite in der Seestraße von 6,50 m auf 6,00 m wird insofern stattgegeben. Die Abwägungsvorschläge sind entsprechend zu korrigieren.

#### **2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Der Antrag ist damit abgelehnt.

## **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bau und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 55 (neu) „Seestraße / Anbindung Königsdamm“ abgegebenen Stellungnahmen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Den aus der Anlage der Originalvorlage ersichtlichen Abwägungsvorschlägen wird gefolgt.  
Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 55 (neu) „Seestraße/ Anbindung Königsdamm“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung mit dem Umweltbericht und dem grünordnerischen Fachbeitrag wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

### **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 10. Bebauungsplan Nr. 52.III „Wohngebiet Barkenkamp Zwei“ – Benennung der neuen Straßen und Plätze**

Herr Laumans berichtet über die Sitzung der Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Es stehen nunmehr drei Vorschläge zur Wahl (1. bedeutende deutschsprachige Komponisten klassischer Musik, 2. Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur, 3. Volkstämme und Herrschergeschlechter, die im Gebiet ansässig waren bzw. es beherrscht haben).

Ratsherr Hagenkötter spricht sich für den Vorschlag 2 aus. Frau Schubert würdigt ausdrücklich die Arbeit des Stadtarchivars für den genannten Vorschlag 2, spricht sich jedoch für den Vorschlag 1 aus, da Sie hier eher eine Einheitlichkeit der Namensgebung erkenne. Die Namen des Vorschlages 2 solle man jedoch nicht verwerfen, sondern für spätere Straßenbenennungen aufheben. Herr Nickel spricht sich dafür aus, bei den Namen des Vorschlages 2 auch die Vornamen der Persönlichkeiten in den Straßennamen aufzunehmen.

Der Vorsitzende lässt der Reihenfolge nach, beginnend mit dem Beschlussvorschlag 1, abstimmen.



## **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bau und Umwelt beschließt: Die neuen Straßen und Plätze im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 52.III „Wohngebiet Barkenkamp Zwei“ – werden wie folgt benannt:

Planstraße A	- Brahmsallee
Planstraße B	- Bachstraße
Planstraße C	- Beethovenstraße
Planstraße D	- Mozartstraße
Planstraße M	- Schumannstraße
Planstraßen I, J, K, L	- Händelstraße
Planstraße H	- Wagnerstraße
Planstraße H (Ende)	- Haydnplatz
Planstraße G	- Weberplatz
Planstraße F	- Schubertplatz
Planstraße E	- Brucknerplatz

## **6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Damit ist der Beschlussvorschlag 1 der Vorlage angenommen. Es erübrigt sich damit über die anderen beiden Vorschläge abzustimmen.

## **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 11. Friedhofserweiterungsfläche Seedorfer Straße – Umwandlung in Bauland**

Herr Laumans erläutert kurz den Sachverhalt. Frau Schubert regt an, im Zuge einer Planung ggf. auch die westlichen Teile der z.T. sehr großen Grundstücke an der Memeler Straße mit einzubeziehen. Herr Laumans sagt eine entsprechende Prüfung zu gegebener Zeit zu.

## **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bau und Umwelt stimmt der Absicht der Kirchengemeinde St. Petri zu, die landwirtschaftlich genutzte Fläche südlich des Friedhofes an der Seedorfer Straße kurz- bis mittelfristig in Wohnbauland umzuwandeln. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Kirchengemeinde über die weitere Vorgehensweise in Verhandlungen zu treten.

## **8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

## **40. Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt, 17.09.2007, Top 14. Anfragen und Mitteilungen**

Ratsherr Lindenau fragt, ob es nicht möglich sei, flächendeckend in Ratzeburg eine Tempo-30-Zone einzurichten. Herr Laumans antwortet, dass dies nicht überall möglich sei, es aber durchaus noch andere Bereiche in der Stadt gebe, in denen man vielleicht Tempo-30-Zonen einrichten könnte.

Frau Schubert macht darauf aufmerksam, dass die Straßenleuchten an der Töpferei, der ehemaligen RZ-Info, ausgeschaltet sind. Herr Klossek sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Weiter möchte Frau Schubert wissen, wie der Stand der zu erstellenden Kinderspielplatzbedarfsanalyse ist. Herr Laumans antwortet, dass eine entsprechende Erhebung für den Bereich Burgfeld durch die Stadtjugendpflege gemacht werde. Der Vorsitzende fügt an, dass sich der ASJS mit der Thematik befassen müsse.

Herr Nickel regt an, anknüpfend an eine Frage in der Einwohnerfragestunde, einmal zu prüfen, ob es nicht auf der Insel einen Standort zur Errichtung einer Boule-Anlage gebe.

Herr Laumans gibt bekannt, dass die nächste (zusätzliche) Sitzung bereits am 11. Oktober um 18.15 Uhr stattfindet. Hier wird es vornehmlich um die Anmeldungen zum Haushalt 2008 gehen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil.

---

Die nächste Sitzung findet statt am Donnerstag, 11. Oktober 2007, um 18:15 Uhr.

Ratzeburg, 26. September 2007

.....  
Rütz  
Vorsitzender

.....  
Wolf  
Protokollführer

Die Niederschrift wird mit Teil B – Nicht-öffentlicher Teil – fortgesetzt.